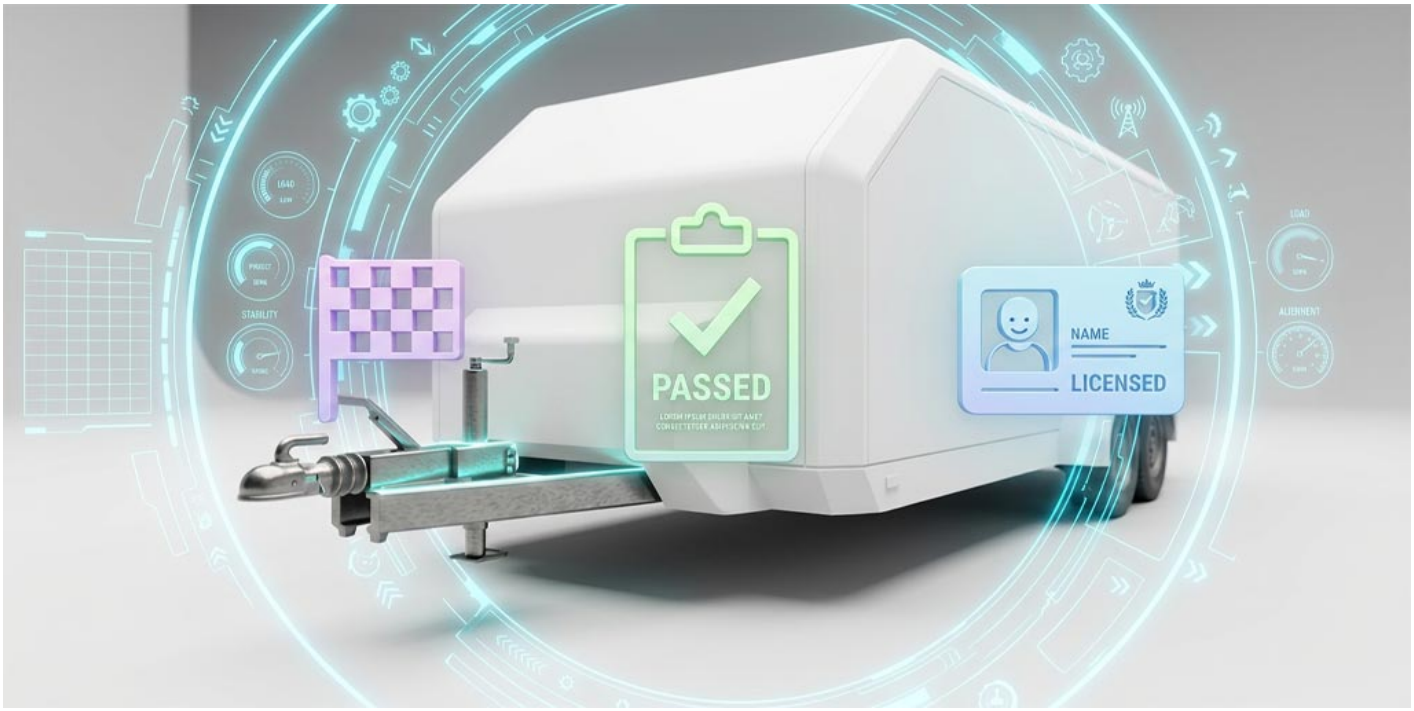
□□ Praktische Prüfung



Das große Finale

Nachdem du die Theorie erfolgreich rasiert hast, steht nur noch ein letzter Meilenstein zwischen dir und deiner mobilen Freiheit: die praktische Fahrprüfung. Es ist völlig normal, vor diesem Tag Respekt oder etwas Lampenfieber zu haben. Je genauer du jedoch weißt, was dich am Tag X erwartet, desto sicherer und gelassener gehst du an den Start.

Phase 1: Vor der Fahrt (Das Warm-up)

- **Treffpunkt & Begrüßung:**
  Du triffst dich mit deinem Fahrlehrer am vereinbarten Startpunkt. Der Prüfer kommt hinzu, stellt sich kurz vor und nimmt auf dem Sitz hinten rechts Platz. So hat er dich, den Tacho und die Straße perfekt im Blick. Dein Fahrlehrer sitzt wie gewohnt als rechtlicher Fahrzeugführer neben dir auf dem Beifahrersitz.
- **Die Identitätsprüfung:**
  Der Prüfer kontrolliert deine Personalien. Halte deinen originalen **Personalausweis oder Reisepass** unbedingt griffbereit! Ohne Ausweis darfst du nicht starten.
- **Sehhilfe am Start:** Falls in deinem Antrag eine Sehhilfe eingetragen ist, musst du deine Brille oder die Kontaktlinsen spätestens jetzt aufhaben.

- **Das Briefing:**
  Zum Abschluss erklärt dir der Prüfer kurz den Ablauf. Er sagt dir, wie er seine Kommandos gibt (z. B. *„An der nächsten Kreuzung bitte rechts abbiegen“*). Sagt er an einer Kreuzung mal gar nichts, fährst du einfach geradeaus weiter.
- **Der Start:**
  Du beginnst mit dem Anjuppeln des Anhäners und der Sicherheitskontrolle.

Phase 2: Während der Fahrt (Das Match)

- **Fahrbereit machen:**
  Setz dich rein und spiele dein gelerntes Standard-Muster der Fahrtvorbereitung ab (**Sitz, Lenkrad, Spiegel, Gurt**). Nimm dir dafür alle Zeit der Welt.
- **Die Prüfungsdauer:**
  Die reine Prüfzeit bei der Klasse BE liegt bei **40 Minuten**. Davon fährst du etwa 25 bis 30 Minuten aktiv im Verkehr, der Rest wird für Papierkram, Technikfragen und das Feedback genutzt.
- **Die Strecke:**
  Du fährst sowohl innerorts durch die City als auch außerorts (Landstraße) und, sofern eine in der Nähe ist, über die Autobahn. Du bewegst dich genau in dem Prüfgebiet, in dem du auch deine Fahrstunden absolviert hast. Du kennst die schwierigen Ecken also schon!
- **Die Grundfahraufgabe:**
  Irgendwann während der Fahrt sucht sich der Prüfer ein ruhiges Fleckchen für dein Manöver. Du musst zeigen, dass du das rückwärts links um die Ecke fahren im Griff hast.

> **Worauf der Prüfer achtet:**
> **Blicktechnik:**
> Machst du bei jedem Abbiegen, Spurwechsel und Anfahren den Schulterblick? (Der wichtigste Punkt überhaupt!).
>
> **Verkehrsbeobachtung:**
> Hast du die Spiegel im Blick und reagierst du rechtzeitig auf Fußgänger und Radfahrer.
>
> **Regelkonformität:**
> Beachtest du Tempolimits, Stoppschilder, die Vorfahrt und das Rechtsfahrgebot?
>
> **Fahrstil:**
> Fährst du vorausschauend,
>
> **Blicktechnik:**
> Machst du bei jedem Abbiegen, Spurwechsel und Anfahren den Schulterblick? (Der wichtigste Punkt überhaupt!).

Verkehrsbeobachtung:
Hast du die Spiegel im Blick und reagierst du rechtzeitig auf Fußgänger und Radfahrer?

Regelkonformität:
Beachtest du Tempolimits, Stoppschilder, die Vorfahrt und das Rechtsfahrgebot

Phase 3: Nach der Fahrt (Das Finale)

- **Die erlösende Nachricht:**
  Sobald du das Auto am Ziel sicher abgestellt und den Motor ausgeschaltet hast, verkündet der Prüfer das Ergebnis.
- **Bestanden:**
  Wenn alles glattgelaufen ist, gratuliert dir der Prüfer und händigt dir in den meisten Fällen direkt deinen **Kartenführerschein** (oder die BF17-Prüfbescheinigung) aus. Ab diesem Moment darfst du sofort offiziell fahren!
- **Das Feedback-Protokoll:**
  Nach der Prüfung schickt dir das System automatisch ein digitales Prüfprotokoll per E-Mail zu. Dort siehst du genau, welche Bereiche du perfekt gemeistert hast und wo du im Alltag noch etwas darauf achten solltest.



Hinweis:
Solltest du die Prüfung vor deinem Mindestalter (z. B. 2 Wochen vor dem 17. oder 18. Geburtstag) geschafft haben, kriegst du eine Bescheinigung und darfst erst ab deinem tatsächlichen Geburtstag ans Steuer.

Drei Profi-Tipps gegen die Prüfungsangst:
Fehler bedeuten nicht das Aus:
Wenn du den Motor einmal abwürgst oder beim Einparken korrigieren musst, ist das überhaupt kein Drama! Der Prüfer will keinen fehlerfreien Roboter sehen, sondern einen Fahrer, der in jeder Situation ruhig, sicher und kontrolliert reagiert.

Lass dich nicht hetzen:

Fahr dein eigenes Tempo. Wenn der Prüfer dir ein Kommando gibt, setze es entspannt um. Es gibt keinen Preis für die schnellste Prüfungsfahrt.

Vertrau auf dein Können:
Dein Fahrlehrer hätte dich niemals zur Prüfung angemeldet, wenn er nicht zu 100 % sicher wäre, dass du bereit für die Straße bist. Du kannst das!

https://www.youtube.com/embed/TabLIgE8kjo

> **Fazit:**
> Die praktische Prüfung ist dein finales Levelup. Bring deinen Ausweis mit, stell das Cockpit in Ruhe ein und fahre genau so, wie du es in den Fahrstunden gelernt hast. Denk an deine Blickkette inklusive Schulterblick, bleib defensiv und lass dich von kleinen Fehlern nicht aus dem Konzept bringen. Nach der Prüfingsfahrt gehört der Schein dir!

Revision #5
Created 2026-06-17 18:07:23 UTC by Norbert Walter
Updated 2026-06-21 07:56:45 UTC by Norbert Walter